

Wurzelbehandlungen werden immer dann notwendig, wenn der Zahn an seinem Nerv (Pulpa) erkrankt, oder dieser schon abgestorben ist. Die Wurzelbehandlung ist stets die letzte Rettungsmaßnahme, ohne sie müsste der Zahn entfernt werden.

Stark vereinfacht lässt sich die Wurzelbehandlung (in der Fachsprache Endodontische Behandlung) folgendermaßen darstellen: Zunächst wird der erkrankte oder abgestorbene Zahnnerve mit den Blutgefäßen entfernt. Die Eingänge der Miniaturhöhlen müssen gesucht und mit feinsten Feilen erweitert, geglättet und zur Desinfektion mehrmals gespült werden. Eine vollständige Sterilisation des Wurzelkanals ist nur mit einem Laser möglich. Der dünne Laser-Strahl dringt dabei weit in die Tiefe des Wurzel-Kanals ein und desinfiziert und sterilisiert auch die schwer zugänglichen Stellen. Der so entstandene Hohlraum wird dann mit gewebeverträglichem Material (Guttapercha) ausgefüllt.

Nach einer korrekten Wurzelbehandlung ist der Zahn in den meisten Fällen wieder funktionstüchtig. Im Volksmund spricht man von einem "toten" Zahn - dies ist nur bedingt richtig. Tot, bzw. nicht mehr vorhanden ist lediglich der Zahnnerve. Über die Wurzelhaut "hängt" der Zahn am Blutkreislauf und wird weiterhin versorgt. Zur Kontrolle jeder Wurzelbehandlung sind Röntgenaufnahmen nötig: Unser spezielles Röntgengerät kommt aber mit sehr geringen Dosen aus, so dass die Strahlenbelastung für Sie nur minimal ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Praxis-Team gerne zur Verfügung.